

Ansprechpartner: Herr Steinbrück  
Tel.-Durchwahl: (0421) 361-18181  
Fax: (0421) 496-18181  
E-Mail: [office@lbb.bremen.de](mailto:office@lbb.bremen.de)

Bremen, 08.03.2017

## **Einladung zur Veranstaltung Rehabilitationsangebot für blinde und sehbehinderte Menschen in Bremen – Stand und Perspektiven**

Sehr geehrte Damen und Herren ,

Einstellung des Rehabilitationsangebots des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bremen –  
Wie geht es weiter?

**Donnerstag, 4. Mai 2017  
15:00 - 17:15 Uhr  
Im Haus der Bürgerschaft  
Sitzungsraum 1**

Seit den 1980er Jahren gibt es in Bremen ein Rehabilitationsangebot für blinde und sehbehinderte Menschen. Es richtet sich an alle Altersgruppen, an Kinder im Vorschulalter, Jugendliche sowie Erwachsene im mittleren und fortgeschrittenen Alter. Insgesamt haben bislang mehr als 350 Menschen in Bremen und um zu dieses Angebot in Anspruch nehmen können.

Von Anfang an gab es große Schwierigkeiten bei der Übernahme der Kosten für das Rehabilitationsangebot. Als Barriere für den Zugang erwiesen sich vor allem die lange Verfahrensdauer sowie die Einkommens- und Vermögensabhängigkeit bei der Übernahme der Kosten durch die Sozialhilfeträger. Auch die große Hoffnung, dass mit dem In-Kraft-Treten des SGB IX im Jahre 2001 eine Verbesserung bei der Kostenübernahme eintreten würde, erwies sich schnell als Illusion. Vielmehr führten das Gesetz und seine Auslegung zu einer weiteren Verkomplizierung: Jetzt gab es auch noch unterschiedliche Auffassungen zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und den Trägern der Sozialhilfe, wer die Kosten für den Reha-Unterricht zu tragen hat. Deshalb sind Menschen, die das Reha-Angebot in Anspruch nehmen

wollen, häufig auf anwaltliche Hilfe angewiesen und gezwungen, Klage vor dem Sozialgericht zu erheben. Viele, vor allem späterblindete Personen, wollen den Rechtsweg wegen der damit für sie verbundenen psychischen Belastung aber nicht beschreiten.

Trotz weiter bestehenden Bedarfs erwirtschaftete der BSV Bremen vor diesem Hintergrund mit seinem Reha-Dienst seit Jahren ein Defizit. Daher hat er sich dazu entschließen müssen, diese Dienstleistung zum 30.06.2017 einzustellen.

Mit ihrer Veranstaltung „Rehabilitationsangebot für blinde und sehbehinderte Menschen in Bremen – Stand und Perspektiven“ wollen der BSV Bremen und der Landesbehindertenbeauftragte die Entwicklung des Reha-Angebots in Bremen darstellen, das wirtschaftliche Scheitern beleuchten, aber auch die inhaltlich erfolgreiche Arbeit der Reha-Lehrerin Friederike Kaivers würdigen und Perspektiven aufzeigen, wie ein solches Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen kurz- und mittelfristig in Bremen abgesichert werden kann.

Die Veranstaltung richtet sich an die interessierte Fachöffentlichkeit, blinde und sehbehinderte Menschen und ihre Angehörigen, Fachpolitikerinnen und –politiker, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Sozialsenatorin und der Ämter für soziale Dienste sowie an Entscheidungsträgerinnen und –träger der gesetzlichen Krankenversicherungen.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 21. April 2017 gerne per E-Mail an [office@lbb.bremen.de](mailto:office@lbb.bremen.de) oder telefonisch unter 0421 361-18181.

Zur Planung von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten möchten wir Sie ferner bitten, Ihren konkreten Bedarf an Deutscher Gebärdensprache oder anderen Unterstützungsbedarfen (z. B. Platzierung möglichst weit vorn) frühzeitig anzumelden. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, können aber dennoch nicht garantieren, dass wir jegliche Unterstützung zur Verfügung stellen können.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Steinbrück

## Programm

*Rehabilitationsangebot für blinde und sehbehinderte Menschen in Bremen – Stand und Perspektiven*

*Einstellung des Rehabilitationsangebots des Blinden- und Sehbehindertenvereins Bremen – Wie geht es weiter?*

### 1. Begrüßung

Dr. Joachim Steinbrück, der Landesbehindertenbeauftragte  
Margit Klapper, 1. Vorsitzende des BSV Bremen

### 2. Die Entwicklung des Reha Angebots in Bremen

Uwe Boysen, ehemaliger Vorsitzender des Vereins zur Förderung der selbständigen Lebensführung Sehgeschädigter Prisma e.V. sowie langjähriger Vorsitzender des Deutschen Vereins der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e. V.

### 3. Reha-Unterricht – Mehr als nur der Umgang mit Pfannen und Geschirr

- a) Reha-Unterricht in der Praxis  
Friederike Kaivers, Rehabilitationslehrerin des BSV Bremen
- b) Bedeutung des Reha-Unterrichts für einzelne Menschen  
Berichte von Lernpartnerinnen/Partnern, konkrete Erfahrungen Einzelner
- c) „Bei Lichte besehen“ Reha-Unterricht im Film betrachtet

### 4. Diskussion und Beantwortung von Fragen

### 5. Musikalisches Intermezzo

### 6. Verabschiedung der Reha-Lehrerin Friederike Kaivers

Margit Klapper, Vorsitzende des BSV Bremen und  
Martina Reicksmann, Geschäftsführerin des BSV Bremen

### 7. Wie kann es weitergehen?

- a) Lang- und mittelfristige Perspektiven des Reha-Angebots für blinde und sehbehinderte Menschen in Deutschland  
Dr. Joachim Steinbrück, der Landesbehindertenbeauftragte
- b) Fortführung des Reha-Angebots in Bremen  
Martina Reicksmann, Geschäftsführerin des BSV Bremen

### 8. Musikalischer Abschluss